

Saale-Zeitung.

Anzeigen werden die Spaltenzeile oder dem Raum mit 20 Pf., folge dem Inhalt mit 20 Pf. berechnet...

Bezugspreis Mr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei dreimonatiger Zahlung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Postzusatzgebühren...

Mr. 58. Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 4. Februar 1903. Siebenunddreißigster Jahrgang.

Die kommenden Reichstagswahlen.

Von parlamentarischer Seite wird uns geschrieben: Unter Führung des Wahlgeheimnisses sollen sich die nächsten Reichstagswahlen vollziehen.

Der Gesetzgeber betreffend Wahlkouvets und Nebenräume soll dem Bundesrat in den nächsten Tagen zugehen. Die Absicht, dem Sinn des Gesetzes zu entsprechen...

Die Zustimmung des Bundesrats zu dem vom Reichstag mehr als zwölf Mal angenommenen Dienstantrag in Aussicht zu stellen, ist Graf Bülow heute noch nicht in der Lage.

Noch geringere Chancen hat leider der freisinnige Antrag auf Neuerteilung der Wahlkreise. So klar es ist, daß gegenwärtig die Majorität des Reichstags nicht mit derjenigen der Bevölkerung zusammenfällt...

So viel über die Form, in welcher die nächsten Wahlen sich vollziehen werden. Den Inhalt des Wahlpfandes wird vor allem die Handelspolitik bilden.

beit, die man beseitigen wollte, wird immer stärker. Die Aussicht auf Verträge, die eine Gleichrichtung des Baranansaufes bilden, immer geringer.

Kein Wahlkandidat kann unter solchen Umständen umhin, in erster Linie zu den Zollfragen Stellung zu nehmen, und jeder Wähler hat sich zu überlegen, inwieweit die Stellungnahme geeignet ist, ihn zu befriedigen.

Einem weiteren Gegenstand der Kritik wird ferner überall die jetzige Finanzlage der Reiches bilden.

Endlich kommt die Gefährdung des Reichstagswahlrechts in Betracht, die aus den konservativen Kundgebungen der letzten Zeit zu folgen ist.

jurid. Der Eigentümer des Hotel Anglais, Wrochast, erklärt, daß er über die unerwartete Abfahrt des Barons ganz erstaunt sei.

Die Entwicklung von Kleinfisch.

Die, wie schon gemeldet, dem Reichstag zugewandene Denkschrift über die Entwicklung des Gebietes von Kleinfisch verdient diesmal erhöhte Interesse, weil das Vltb, das sie von dem gegenwärtigen Stand der Verhältnisse in dem ostfälischen Fischerei-Gebiet entrollt, mehr als die bisherigen Darstellungen erkennen läßt...

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

\* Wie bereits gemeldet, haben Prinzessin Luise und Graf von Gertten die Wohnung verlassen.

einem in Mecklenburg wohnenden Bekannten des Mieters die Wasserleitung zugefroren und dieser überließ ihm freundschaftlich einen Eimer des Baierers seiner Leitung.

Berliner Klauerer.

Des Lebens farbig Wechselspiel, das der düstersten Großstadt der Welt vor uns aufrollt, bald die possierlichsten Ereignisse und eifertvollsten Begebenheiten vor unserem Auge vorüberziehen läßt...

Ein trautes Ende hat der ja schon bekannte Kriminalroman von der Gräfin Jabella Belferska-Kwilecka genommen.

Dieweil dergleichen die grämliche Frau Justitia die Blicke auf sich lenkt, ist das einzige junge Fräulein Wode in diesen Tagen etwas steifmütziglich behandelt worden.

Dieviel dergleichen die grämliche Frau Justitia die Blicke auf sich lenkt, ist das einzige junge Fräulein Wode in diesen Tagen etwas steifmütziglich behandelt worden.

Wohl ein schönes Bild muß es geben: Reformtracht-Damen im Frauen-Restaurant. Ein derartiges Lokal großen Stils soll in Berlin errichtet werden, ein Pendant zur sog. Damen-Konditorei.

Die Wautätkreit war sowohl auf dem Gebiete des Hofens und Straßensaus als auch des Hochhaus regte.

Die Wutätkreit war sowohl auf dem Gebiete des Hofens und Straßensaus als auch des Hochhaus regte.

Wohl ein schönes Bild muß es geben: Reformtracht-Damen im Frauen-Restaurant. Ein derartiges Lokal großen Stils soll in Berlin errichtet werden, ein Pendant zur sog. Damen-Konditorei.

Zum mindesten wird der Erfolg größer sein, als er dem armen Max Dreyer in seinem Kampf gegen die böse Besessenen ist. Seine Komödie „Das Tal des Lebens“ ist nunmehr für Berlin endgültig verboten.







**Versammlungen und Kongresse.**

\* Der gegenwärtig in Berlin tagende Deutsche Landwirthschafts-Verein hat vorgestern abends im großen Saale des Reichthores ein Festessen zu dem für die nächsten 24 Stunden abend 8 Uhr im Hotel de la Paix, der preussische Landwirthschaftsminister v. Bobbeletski, Minister des Innern Herr v. Hammerstein, der Finanzminister Herr v. Hübner u. d. Reichsgraf, der die offizielle Begrüßung der deutschen Landwirthschaft in einer Rede begrüsste.

**Preussischer Landtag.**

(Bericht der Saale-Ztg.)

**Abgeordnetenhaus.**

(Fortsetzung aus dem Morgenblatt.)

12. Sitzung vom 3. Februar. 11 Uhr.

Herr v. Goltz (fr. W.): Wir müssen uns jetzt mit kleinen Fragen beschäftigen, denn wir können auf den Abschluß der Session, der noch einige Erörterungen, nicht warten. Bei den meisten Artikeln tritt es allerdings ein, daß sie keinen Einfluß auf den Haushaltsüberschuss ausüben, manche aber bringen ihn in der That auf ein unwirthschaftliches Niveau herab. In England sind bereits Klagen darüber laut geworden. Die Deutsche Handelskammer hat unlängst nachgewiesen, wie sehr unsere Einfuhr von Maschinen dadurch beeinträchtigt wird, daß die Preisliste im Ausland durch die Kartelle in die Höhe getrieben werden. Der Artikel fordert freie Einfuhr der Maschinen für solche Maschinen, die für das Ausland bestimmt sind, also die gleiche Behandlung, die jetzt für den Binnendienst gilt. Das Handelsministerium hält sich bei seinen Entscheidungen über den Zollfreien Veredelungsverkehr auf die Handelskammer zu, und es ist klar, daß diese doch wesentlich nur die Interessen der Großindustrie vertreten. Ich möchte den Ministern bitten, dem Zollfreien Veredelungsverkehr künftig ein größeres Entgegenkommen zu teil werden zu lassen und Maßnahmen zu beschließen, die als ständisch empfunden werden können. Unsere Zolltarifliste hat ja auch ihr Gutes, aber sie hält sich oft für Selbstzweck und erhebt sich in anderen dadurch zu Leben.

Herr v. Wilmshausen: Ich habe mit dem Abgeordneten das Gefühl, daß die Ausföhrung durch die Beamten manchmal nicht das Richtige trifft. Der Grund dafür liegt aber nicht in dem Streben, möglichst viel Zoll zu erheben, sondern in einer, ich möchte sagen, übertriebenen Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit. Ich habe vor einiger Zeit eine Besichtigung an die Provinz in Ostpreußen gemacht, um zu erfahren, wie weit überhaupt die Formalitäten nicht im Widerspruch mit dem Werte des Orients liegen dürfen. Ich habe auch darauf hingewiesen, man solle auf die Vermeidung des Mißverständnisses und bei vertrauenswürdigem Firmen nicht in jedem Falle alle Formalitäten anwenden. Dem Unwilligen bin ich jedoch bereit, auf Beschwerden auf diesem Gebiete näher einzugehen (Beifall).

Herr v. Tolenz (son.) beschwert sich über eine zu rigorose Handhabung der Ausföhrungsbestimmungen zum Tabaksteuergesetz.

Die Emendationen werden bewilligt.

In den darauffolgenden Ausreden nimmt das Wort Herr v. Meier-Diebold (ul.). Ich möchte die Aufmerksamkeit des Ministers richten auf die Verfügung über die Festsetzung der Meilegungsschritte für die Lokalbauten der Böde und indirekten Steuern. Diese Schritte sind sehr niedrig. Die Kontrollen betragen 3,50 M., die Grenz- und Steuernschritte sogar nur 1 M. Man könnte nun meinen, weil die Grenzschritte viel niedriger wären, könnte ein Ausgleich stattfinden durch längere und längere Meilen, aber hier ist gerade das Gegenteil: bei den Meilen bis zu 10 Stunden Dauer wird überhaupt nichts gewährt. Verbesserungsgelder werden auch nur im Betrage von 1 M. über 2 M. gewährt, und davon kann man sich heututage ein anständiges Logis absetzen nicht beschaffen. Ferner lautet die Verfügung, diese Schritte gelten auch für Kreisreisen in Bezirken, die den bez. Beamten vertretungsweise zur Mitbestimmung übertragen werden. Diese Bestimmung wird sowohl ungedeutet, daß Meilen von Sameln bis Kreuzen als Meilen in dem gleichen Bezirk angesehen werden, und wo irgend eine Vertretung nötig wird, der benachbarte Bezirkkontrolleur damit beauftragt wird, so daß der 2. Bezirk sein Recht mit sich. Das geht sogar so weit, daß verlangt, der Bezirkkontrolleur aus Sameln bekommt den Dienstbezirk mit Begleitung von Jauer. Auch bei solchen weiten Meilen gilt der Satz, daß nur bei einer Reise von mindestens 10 Stunden die Entschädigung gezahlt wird. Die ganze Sache ist natürlich den Beamten sehr verhasst, weil, wenn sie 10% oder 10% Stunden ausbleiben, die vorgelegte Verböde vielleicht den 5. hätte die Meile auch in 10 Stunden abmachen können. Andere Staatsbeamte erhalten, wenn sie in andere Dienstbezirke kommen, Tagegelder und Meilekosten an sich, auch wenn sie sonst zum Dienst in dem eigenen Bezirk bekommen. Ich bitte den Minister, seine Aufmerksamkeit diesen Zuständen zuzuwenden. Ein Regierungskommissar entsendet, es solle in Erwägung

gezoogen werden, ob die Zeit von 10 Stunden herabgesetzt werden kann.

Hiervon werden die ordentlichen Ausgaben bewilligt.

Herr Dr. Gries (fr.) dem Minister seinen Dank für die Einstellung einer Note für den Neubau eines Dienstgeböudes für das Hauptreferat in Giebich ausgeprochen.

Damit ist der Etat der indirekten Steuern erledigt. Das Haus vertritt sich. Nächste Sitzung: Mittwoch 11 Uhr. (Fortsetzung der Beratung des Etats der Gehaltsverwaltung, Etat der Verwaltung der direkten Steuern, Etat der Schulden.)

**Ausland.**

**Zum venezolanischen Schiffe.**

Die New Yorker Blätter teilen mit, Herrber Speer von Sternburg habe bei seinen ersten Verhandlungen mit Vertretern der beteiligten Mächte in nachdrücklicher Weise darauf hingewiesen, daß bei dem Bauereinstellung und bei der Beschickung des Forts San Carlos von deutscher Seite nicht die geringste Heranzugabe vorgelegen habe. Kaiser Wilhelm habe zwar den Kommandanten der kaiserlichen Schiffe vor Venezuela weiten Spielraum gelassen, um alle erforderlichen Einrichtungen zum Aufrechterhaltung der Blockade zu treffen, indessen sei ihnen dabei die unbedingte Vereinbarung jeder Blockade für Pflicht gemacht worden. Die deutsche Regierung verweigere sich daher für die Möglichkeit der Erklärung des Kommandanten des „Bauers“, wonach dieser nicht die Mächte habe, in die Lagune von Maracaibo einzudringen. Das Schiff habe nur eine günstige Stellung einnehmen wollen, von wo aus es die Einfahrt in die Lagune besser hätte befeuern können. Während dieser Verhandlung des Schiffes habe das venezolanische Boot ohne jede Unterhandlung das Feuer begonnen.

**England.**

In London ist im Herbst eine für König Eduard bestimmte indische Leibgarde, bestehend aus fünf Truppen der indischen Arme, ein. Diese Garde soll den König während der Anwesenheit in Indien begleiten und den Pomp erhöhen, wenn er öffentlich aufzutreten beschließt.

Die „Central News“ meldet aus Konstant: Einer großen Anzahl jüdischer Einwanderer, die mit dem Dampfer „Dome Castle“ angekommen waren, um sich in Südarabien niederzulassen, wurde die Erlaubnis zur Landung verweigert. Die Einwanderer werden wahrscheinlich auf Kosten der Dampfergesellschaft nach England zurückgeführt. Damit hat die Regierung der Kapkolonie zum ersten Male das neue Einwanderungsgesetz zur Anwendung gebracht.

**Provinzialnachrichten.**

+ **Eintritt, 2. Febr.** In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde der Antrag des Magistrats auf Schaffung einer selbstständigen Polizeidirektion mit neun bis zehn selbstständigen Polizeibeamten und Beschaffung einer neuen Subalternbeamtenstelle zur erneuten Beschäftigung vorgelegt, nachdem die für diese Angelegenheit einseitig gewählte Kommission in ihrer Mehrheit einen Beschluß dahin gefaßt hatte, die Wahl eines bei 10 selbstständigen Beamten, nachdem einige Stadtverordnete für den Antrag gesprochen, der Stadtverordnetenversammlung keine weiteren Beschlüsse zu fassen. Der Magistratsrat hat, wurde der Magistratsrat am 21 gegen 12 Stimmen angenommen. Die nunmehr geschlossene selbstständige Polizeidirektion ist mit einem Anfangsgehalt von 3600 Mark, steigend von 3 zu 3 Jahren um 300 Mark bis zu einem Höchstgehalt von 4800 Mark dotirt. Die Bedingungen für die Stelle sind: Befähigung für den höchsten Dienst oder Verwaltungsdienst, die bestimmte oder vertretungsweise Übernahme der Geschäfte des Stadtkommissars, des Amtmanns, des Vorsitzenden des Gerichts und des selbstständigen Polizeibeamten. Die Stelle gelangt demnach zur Ausschreibung. An Stelle des verstorbenen Stadtkommissars Dr. Horn wurde der Majorverwalter Dr. Weiss sen. zum Stadtkommissar ernannt. Das hiesige Gewerkschaftsamt hatte an die hiesigen Behörden eine Eingabe gerichtet, in der unter Bezugnahme auf ein belagertes Zahlenmaterial über die vorgekommene Föhlung der hiesigen Arbeitlosen gebeten wurde, die Mittel zur Ausführung von Hilfsarbeiten herbeizuschaffen. Bürgermeister Reinhard erklärte, daß der Magistrat bedauern habe, das Gesuch abzulehnen, da es sich bei dem von dem Ratel gegebenen Anzeigebogen lediglich um formaldemokratische Kapitalanforderungen handle, ein wirklicher Mangel auch hier nicht nachgewiesen sei; der wirklich vorhandenen Noth werde der Magistrat jedoch zu treten wissen. Dem von ihm gestellten Antrag auf Uebertragung zur Tagesordnung entsprach jedoch die Beschlusse nicht; diese sprach

vielmehr die Erwartung aus, daß, wenn der Magistrat es für nötig halte, etwas für die Arbeitlosen zu tun, er der Beschlusse entgegenbrechenden Beschlusse machen werde.

\* **Brandenburg, 3. Febr.** 1911. Die Provinzialversammlung des Provinzialparlamentes hat unter dem Vorsitz des hiesigen Gouverneurs eine Kommission zur Untersuchung der hiesigen Provinzialverwaltung gebildet. Diese Kommission hat sich am 1. Februar 1911 in Berlin versammelt. Die Kommission hat sich am 1. Februar 1911 in Berlin versammelt. Die Kommission hat sich am 1. Februar 1911 in Berlin versammelt.

\* **Sachsen, 3. Febr.** [Folgen die weiteren Sitzungen.] Der von dem Reich in den letzten Jahren eingeleiteten Reformen sind ein glücklicher Ausgang. Der Reich ist ein glücklicher Ausgang. Der Reich ist ein glücklicher Ausgang.

\* **Wittenberg, 3. Febr.** [Stadtverordnetenversammlung.] Der von dem Reich in den letzten Jahren eingeleiteten Reformen sind ein glücklicher Ausgang. Der Reich ist ein glücklicher Ausgang. Der Reich ist ein glücklicher Ausgang.

\* **Brandenburg, 3. Febr.** [Aus der Provinzialversammlung.] Die Provinzialversammlung hat sich am 1. Februar 1911 in Berlin versammelt. Die Kommission hat sich am 1. Februar 1911 in Berlin versammelt.

\* **Brandenburg, 3. Febr.** [Aus der Provinzialversammlung.] Die Provinzialversammlung hat sich am 1. Februar 1911 in Berlin versammelt. Die Kommission hat sich am 1. Februar 1911 in Berlin versammelt.

\* **Jena, 3. Febr.** [Führer der Straßenbahnwagen auf der Fabrik.] Ein von Führer verlassener Wagen der Straßenbahn wurde heute Vormittag im Hauptbahnhof in Bewegung. Führer in die Stadt zurück, kam an einer scharfen Kurve aus dem Geleise, legte aber das Trossier hinweg und fand schließlich Widerstand an einem Hause der Duerbach, dessen Vorwand teilweise einbrach wurde. Mann fiel bei halbverwundeten Wagen um und herrie die Straße. Dr. Schwarz hat nicht verunmündet. Abhandlung wurde mit den Aufnahmungsarbeiten begonnen.

\* **Gera, 3. Febr.** [Zum Verzeihung.] Der Vorstand der Textilbetriebskassenvereine veröffentlicht folgende Erklärung: Die neuwähliche von der Provinzialkommission nach auswärts verbreitete Nachricht über die Fortdauer des Verzeihens erhebt jeder nachlässigen Grundlage. Es sind mit vier in Gera anwesigen und zwei auswärtsigen Verzeihern fünf Verzeihern unzufrieden Beschlüsse abgelehnt worden. Die auswärtsigen Verzeihern haben sich durch Ehrenwort und Anerkennung einer Konventionstabelle zum Austritt verpflichtet. Weitere Beschlüsse werden nach drei Wochen zu fassen kommen. Verzeihensvereinigungen wurden zwar von den früheren Konventionen durch Vermittlung der Kasse nicht angehörender Verzeihern angelehnt, aber erfolglos. Allerdings wurden von einem früheren Konventionen Verzeihern gemacht, hier aufgenommen Verzeihern von dem Eingehen an ein Verzeihensverhältnis mit der Kasse abzugeben, dieses Vorgehen ist jedoch der Staatsanwaltschaft angezeigt worden.

Gegen Schauben: Norman-Achter-Watte (Seite 30-5).

**Sonnabend**  
den 7. Februar a. c. Schluss des Räumungs-Ausverkaufs.  
**Enorm billige Preise**  
**in allen Artikeln.**  
**J. Lewin**  
Halle a. S. **Geschäftshaus** **Marktplatz**  
2 u. 3.

Institut Boltz, Linienstr. 1 Th.  
Schmoll, sich Vorber. z. Eng., Fahr-  
u. Prin. - Examen. Progr. 7.

**Zeichnungen,**  
Baupläne und Architekturdarstellungen  
jeher. Arch. Ingenieurwesen u. Baum-  
arbeiten von Bauplanen, Zeichnungen und  
elektrischen Anlagen, etc. etc.  
führt aus.  
**W. Balleski, Civilingenieur,**  
Magdeburg, Bismarckstr. 26.

**Photographie**  
**Benckert,** Große Meiß-  
nerstr. 13  
13 St. Pictbilder Nr. 4, 50.  
Kabinetbilder Nr. 12.  
Zum Zimmern empfiehlt sich  
**K. Maereker,** Taubenstraße 7.

**Glacé-  
handschuhe,  
Cravatten, Träger**  
billig, empfiehlt  
**Christian Voigt,**  
Dalle a. S.  
Schmeierstr. 21.

Wir erhalten heute  
**eine Waggonladung  
prachtvolle Apfelsinen**  
und Citronen. Hiervon offerieren wir:  

|                           |                     |                     |
|---------------------------|---------------------|---------------------|
| <b>mittelgrosse feine</b> | <b>grosse prima</b> | <b>allerfeinste</b> |
| 1 Dtzd. 45 Pfg.           | 1 Dtzd. 55 Pfg.     | 1 Dtzd. 75 Pfg.     |
| 1/2 Dtzd. 25 Pfg.         | 1/2 Dtzd. 35 Pfg.   | 1/2 Dtzd. 40 Pfg.   |
| 100 Stück nur 3.75        | 100 Stück nur 4.50  | 100 Stück nur 5.50  |

**Feinste Messina-Citronen, Dutzend 50 u. 60 Pfg.**  
Es kommen nur tadellose, ganz frische Früchte zum Verkauf.  
**Originalkisten billigst. Prompter Versand.**  
**Pottel & Broskowski.**

**Vermeijmans Bureau**  
**Mierburg.**  
Salische Straße Nr. 25.  
Da ich als Kaufmännischer Handlung  
erprobt und vereidigt bin (sollender  
Ständeherrsch.) so bin ich berech-  
tigt, Verordnungen, Verurtheilungen,  
Arbeiten, sowie Verordnungen des  
Staates, sowie Verordnungen des  
bei Streitigkeiten anzuhängen, eben-  
falls als gerichtlicher Sachver-  
ständiger vernommen werden.  
Anträge werden sofort erledigt.  
Der vereidigte Kaufmännischer  
**Frenzel.**

Man verjunge  
  
**Geylows & Carneval**  
Kaufmanns-Handlung  
Dresden.  
Preisbuch

**Für Damen:**  
Kosmische (Shampouiren), Kreieren  
in und außer dem Hause, sowie Jodir,  
Scherel, Unterlage etc. emp. billigt  
**Frau Lydia Zentscher,**  
Spezial-Damenfriseur-Salon,  
Magdeburgerstr. 45 (Grand-Hotel).

**Gasmotoren-Fabrik Deutz**  
Zweigniederlassung Leipzig,  
empfehlend als billigste Betriebskraft:  
**Original-Otto-Motoren**  
in Verbindung mit  
**Saug-Generatorgas-Anlagen**  
in Größen von 4-1000 P. S.  
  
Bis zu **60%**  
Brennstoff-  
Ersparnis  
gegenüber  
Dampftrieb.  
Brennstoffkosten nur 2/3 - 2 Pfennige pro P. S. u. Stunde.  
Handerte von Anlagen bereits in Betrieb!  
**Benzin- Spiritus- Benzol-  
Motoren, Lokomobile, Lokomotiven**  
Sämtliche Motoren mit geringstem Verbrauch.  
Ausarbeitung vollständiger Prospekte kostenlos!

Verlangen Sie, bitte, kostenlose Vorführung der  
**Schreibmaschine Edelmann**  
Preis Mark 115. -  
unübertroffen an  
**Einfachheit, Leistungsfähigkeit, Haltbarkeit.**  
Gesellschaft für Mechat. Industrie m. b. H., Frankfurt a. M.

**Ein intelligenter Arzt,**  
der **Lucas ohne Mercur** behandelt, wird für ein Leipziger  
literarisches Unternehmen gesucht. - Die zugedachte Neben-  
beschäftigung gewährt zunächst eine kleinere Nebeneinnahme,  
die sich aber regelmäßig steigert und mit der Zeit **eine**  
**bedeutende Praxis** mit sich bringen wird. Wohnsitz  
kann zunächst Halle bleiben. Gott. Angebote unter H. 463  
an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Drehrollen**  
bester Konstitution liefert  
**Practorius, Rößmühlstr. 103.**

  
**Stahlzangen = Geldzangen**  
sicher und handlich  
für alle Arten  
**J. C. Petzold,**  
Geldzangenfabrik, Wandeburg.  
Beide Häuser 10111111 -  
- Gesteln (Lehrstr.) -

**Otto Töpfer, Roter Turm,**  
hält fortwährend großes Lager in  
Holzstoffen, Kleinförben, Kleinför-  
koffern und Staubfäden zu sehr  
billigen Preisen.

**Obstbäume.**  
Apfel, Birnen, Kirschen, Kirschen,  
Pflaumen, Erdbeeren in allen von  
Vollkommenheit des Interesses em-  
pfohlenen Sorten, desgleichen Form-  
obst und Zierfrüchte empfiehlt  
**H. Reuss, Baumgärtler, Rom.**

Nächsten Freitag und Sonnabend,  
den 6. und 7. Februar, halte ich mit meinem  
jährlich zweimaligen großen Transport der besten  
**belgischen u. dänischen  
Arbeitspferde**  
schönen und schweren Solinges, in bekannter Reifigkeit zu sehr soliden Preisen  
im Galopp zum weißen Hof" in D. et 12 1/2 zum Verkauf.  
**A. Albrecht, Pferdeshändler, Creuma.**

  
Rechtens treffen wir mit einem großen Trans-  
port aus gewachener, hochwachsener und frisch-  
milchender  
**Mühe mit Mäthern,**  
12 bis 14 Centner schwer, hier ein Stallma  
direkt am Bahnhof. Telefon-Nr. 500.  
**Gebr. Klaring,**  
Riechhandlung, Wöslgauer 121.

Vom Donnerstag den 5. Febr.  
steht bei mir ein großer Transport  
bester  
**Bayrischer  
Zugochsen**  
preiswert zum Verkauf.  
**Moritz Schloss,**  
Königsstraße 62.  
Berliner 560.

Vom morgen ab steht ein großer Trans-  
port bester  
**bayrischer Zugochsen**  
sehr preiswert bei mir zum Verkauf.  
**Oberländer & Buchheim,**  
Dalle a. S.,  
Deligstraße 13. Vieh-  
weidm.

**Hermann Laass & Co.**  
Maschinenfabrik und Eisengesserei  
Magdeburg-Neustadt.  
Preisgekrönt  
**Universal-Patent-  
Kaiser-Hackmaschinen.**  
- Circa 4000 im Betriebe. -  
Einstimmig glänzend und lobend lautende Gutachten. Für Be-  
hacken von Getreide u. Hüben I. Preis 500 M., II. Preis 200 M.,  
von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft 1880 Magdeburg,  
bewährter Konstruktion Schraub u. Löffel-  
system mit neuer Saatkasteneinrichtung.  
**Branchbare und bewährte  
Kartoffelplanz-Lochmaschine.**  
Grosse silberne Kammermedaille  
der landw. Kammer der Provinz Sachsen 1898.  
**Ringelwalzen, Cambridge-, u. Crosswalzen.**  
Hervorragende glänzende Zeugnisse.

**Ich bin ihn los**  
meinen Katarrh nämlich, und gründlich dazu.  
**Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen**  
haben wahre Wunder bei mir gethan und von jetzt ab  
kommt dieses prächtige und angenehme Mittel mir nicht  
mehr aus dem Haus.  
Die Schachtel kostet nur 85 Pfg.  
Erhältlich in all. Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhdlg.

**Zucker- und Magenkranken**  
sind von ersten ärztlichen Autoritäten  
**Linke's Aleuronat-Gebäck**  
empfohlen, sowie Aleuronat-Nähr-Zwieback  
für Kinder und Refrakteszenten. Die Fabrikation  
findet unter strengster Kontrolle des vereidigten Nahrungs-  
mittel-Sachverständigen Dr. Emil Senf.  
**Paul Linke's Aleuronat-Gebäck-Fabrik**  
Dalle a. S., Seiffingstr. 1.

**saftige Rotweine**  
mit natürlichem Bannet u. hervor-  
tretend mildem Geschmack empf.  
California Mataro 1891 0.90  
do. Zinfandel 1.20  
do. Gros-Mauein 1.50  
do. Burgunder 1.80  
**Schulze & Birner,**  
Rathhausstr. 5. Berliner 1135.  
**Ferdinand Hille,**  
Weißfische 68. Berliner 400.

**Selbstgeköchtes süßes  
reines Pfälzchen-Mus,**  
per Pfd. 30 S., 10 Pfund-Eimer 2.00 M.  
**feinste Himbeer-Marmelade**  
Pfd. 40 u. 50 S., 10 Pfund-Eimer 4 u. 4.50 M.  
**iste. Aprikosen-Marmelade,**  
per Pfund 60 S., 10 Pfund-Eimer 5 M.  
**feinste Kaiser-Marmelade,**  
per Pfund 35 S., 10 Pfund-Eimer 3 M.  
**H. Hitzler's Süßes Marmelade,  
H. Apfelgölz, rhein. Apfelkakt  
offer. Gustav Friedrich, Hargasso.**

  
**Sparsame Hausfrauen**  
verwenden für Wäsche und Haus-  
bedarf mit Vorliebe  
Ellenbein-Seife mit „Elefant“,  
Veilchen-Seifenpulver  
„Bleib mir treu“ von  
**Günther & Haussner,**  
Chemnitz-Kappel.  
In fast allen Materialwaren-, Drogen-  
und Seifen-Geschäften zu haben.  
Mit 2 Weißkätzern

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Otto König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Dödel.

Mit 2 Weißkätzern

